

Besther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie- Anzeiger.



Vierzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bittet man entweder in Wien, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Wasserthors), oder in Pesth bei Herrn Rosenthal, Hweiadler- (vormals Dreirappen-) Gasse, No. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1/4 kr. E. W. Für ganze Seiten das Doppelte.

50.

Mittwoch, 8. Dez.

1841.

Handelsnachrichten.

* Raab, 5. Dez. Wie aus nachstehenden Preisverzeichniß zu ersehen, sind alle Getreidegattungen zurückgegangen. Der Druck kommt von Wien und den obern Gegenden. Aller Verkehr ist diese Woche stille. Keiner Weizen 6. 30 bis 7; orbin. 6—6. 15; Halbsucht 5—5. 30; Roggen 4. 15—4. 30; Gerste 3. 15—3. 30; Hafer 2. 15—2. 24; Kukuruz 4—4. 15.

Friest, 29. Nov. Colonialwaaren: Der Umsatz während der letzten Woche war wenig lebhaft; in Rohzucker fand jedoch ein nicht unbedeutender Verkehr zu festen Preisen statt: der Vorrath, besonders der niedrigen Sorten, nimmt täglich mehr ab. Letztere sind auch am meisten begehrt; vor der Hand sind keine Zufuhren von Belang davon zu erwarten und ein ferneres Weichen der Preise ist daher nicht wahrscheinlich. In anderen Kolonialartikeln ward nur für den Konsum verkehrt, und der Vorrath derselben ist im All-

gemeinen im Abnehmen, wodurch andererseits keine bedeutende Zufuhren sobald eintreffen können. Die Verkäufe bestanden in 20 Säcken Babia Cocoa 18 fl.; 850 C. Rio Kaffe 20—25 fl.; 500 Zent. Pfeffer 18 fl.; 717 Kisten weißer Bohia Zucker 13—14 1/4 fl.; 124 K. Rio Moscov. 9 1/2 fl.; 167 K. desgleichen weißer 13 fl.; 40 Faß holländ. gestoßener 17 fl. und 50 K. Amerikan. raffinirter 20 fl., pr. Zent. In öffentl. Auktion wurden 54 K. weißer Fernambuk Zucker havarirter 9 fl. 40—10 fl. 41 kr. begeben. — Drogen: Von Gummi wurden 750 Zent. Arabisches in Sorten 41—42 fl. und 130 Zent. Embayi 26—28, pr. Zent. verkauft. — Farbwaaaren: Verkäufe: 20 B. Sikros Nitzjari 21 1/2 fl.; 80 Zent. schwarzer Aleppo Gallus naturall 38 fl.; 38 Zent. Vers. Kreuzbeeren 120—150 fl. pr. Zent. — Fische: 77 K. gefalz. Sizil. Sardellen bedangen 29—41 fl., pr. Zent. — Oele: 1400 Ornen Leccer in Fässern und Linen wurden zu 27 1/2—28 fl.; 130

Drn. neues Ragusaer, wie es liegt und steht, 30 fl., pr. Drne; 400 Dr. Syrisches in Fässern und 100 Dr. Puglieser feines ufo Tafelöl in Fässern zu unbekanntem Preise gekauft. — Südfrüchte: Verkauft wurden: 500 Zent. Salamatata Fetzen 4 fl.; 250 Zent. süße Dalmat., Römische und Pugl. Mandeln 29 — 31 fl.; 750 Zent. Ionische und Mo-

rea Korinthen 13—13½ fl. und 600 F. Sizil. Weinbeeren 16 fl., pr. Zent. Vou Agrumen bedangen 1800 K. Sizil. Citronen 2¼—3½ fl. u. 314 K. Dranggen 3½—5 fl., pr. Kiste. Außerdem bedangen 1100 Fäßchen rothe Cieme und Reisdere Rosinen 6—6½ fl. und 900 Samos zu unbel. Preise.

(Desterr. Lloyd.)

Eisen-Industrie.

Die Kunst und Technik macht sich immer eiserner. Das Eisen selbst wird in unserer humanen, weichen Zeit schmieg- und süßsam und kann, wenn's hart hergeht, doch wohl gehörig aushalten und das Vaterland verteidigen. Man hat eiserne Nussnadeln wie Spinnewebe, und eiserne Kirchen, eiserne Balöfen und eiserne Toiletten wie von Brabanter Spitzen, alles Mögliche von Eisen. Die ganz vollständige erste eiserne Kirche hat man in Everton bei Liverpool errichtet, 119 Fuß hoch und 39 Fuß breit, groß genug für unsere Frömmigkeit. Einen eisernen Balöfen hat ein Bäcker in Stuttgart, worin er das reinlichste, schönste Brod wohlfeiler bäckt, als Anders in gemauerten. Das Feuer brennt fortwährend unter dem Herde, bäckt das Brod u. s. w. besser, weicher und schneller, auch wie gesagt, wohlfeiler.

Koursberichte.

Wien, 4. Decemb. Staatsschulverschreib. 5 Proz. 106%; 4 Proz. 99%; 3 Prozent. —; Anlehen von 1834 702½; von 1839 274¼; Bankaktien 1599; k. k. vollw. Dukaten — Proz.

Paris, 28. Nov. Konsol. 5 Proz. 116, 15; 3 Proz. 80, 35.

London, 26. Nov. Konsol. 3 Proz. 89%.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

(158) Bei Joseph Wagner, (3—1)

Kunst- und Musikalienhändler, am Servitienplatz, im gräflich Seletischen Hause in Pesth, ist so eben neu erschienen:

Rossavölgyi M. Erster ungarischer Gesellschaftstanz (Quadrill), welchen Herr **Szökösy Szabo Lajos** für den Karneval 1842 neu erfunden. Für das Pste. 30 kr. G. M.

Ellenbogen A. Neuer **Mazurka** für das Pste. 12 kr. G. M.

— — — — — Beliebter **Polka** » » » 15 »

Der Spiegel.

Der Schmetterling. — Pesther Handlungszeitung. 1842.
Weit größeres Format. — Elegantere Ausstattung. — Vermehrte Kunst- und Bilderbeigaben.

Ohne Preiserhöhung!

Mit dem 1. Januar 1842 erscheinen die drei Zeitschriften:

I. Der Spiegel für Kunst, Eleganz und Mode,

mit Pariser und Londoner Modenbildern (schneller geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3 bis 4 Figuren) Genre-, Charakter- und Groteskbildern, Möbel- und Equipagenbildern, Portraits, Musikbeilagen, neuesten Stikmustern;

II. Der Schmetterling,

ein Flug- u. Ergänzungsblatt für Theater, Literatur u. Tagesneuigkeiten;

III. Pesther Handlungszeitung,

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger,

vergrößert, eleganter und mit zahlreichen neuen Kunstbeilagen bereichert, und zwar die ersteren beiden in großem Lexikonformate, auf Maschinens-Royalpapier mit ganz neuen Lettern gedruckt. Zudem werden, außer den bisherigen zahlreichen Bilderbeigaben, auch noch höchst interessante

Musikbeilagen

und die neuesten Pariser Stikmuster für Damen

den verehrlichen Abonnenten gratis verabfolgt werden. Gleich mit der ersten Nummer 1842 erscheinen, als angenehme Neujahrespende,

vier prachtvolle Kunstbeilagen auf ein Mal,

nämlich 1.) ein prächtiges Modenbild; 2.) ein großes Quartbild, einen ganzen Maskenball vorstellend; 3.) eine eigends für uns gefertigte herrlich in Stahl gestochene Original-Ansicht von Pesth mit der neuen Kettenbrücke; 4.) eine Musikbeilage oder ein neues Pariser Stikmuster.

Die Bemühung der Redaktion, mit dem Geiste und den Anforderungen der Zeit gleichen Schritt zu halten, soll sich im J. 1842 durch ein dem Journale zu verleihendes höheres Interesse und eine vermehrte Reichhaltigkeit in literar-

rischer und artistischer Hinsicht offenbaren, so wie überhaupt Alles aufgeboten werden wird, daß dem freundlichen Spiegel der bereits erworbene ehrenvolle Platz, den er in allen Boudoirs, Gesellschaftskreisen, auf allen Toiletentischen, Schreibpulten u. allen Ateliers der eleganten, und industriellen Welt einnimmt, bleibend gesichert werde.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Prachtausgabe 6 fl. C. M.

In Pesth und Ofen ist der halbjährige Preis 4 und 5 fl. C. M., wofür die Blätter unentgeltlich ins Haus getragen werden.

Pränumeration wird angenommen bei der k. k. Hauptzeitungs-Expedition in Ofen und bei allen k. k. Postämtern der Monarchie; im Redaktionsbureau zu Ofen und bei den Kunsthändlern: C. Miller, Jos. Wagner und Ehrenreich und Neumann (Servittenplatz) in Pesth.

Bermischte Anzeigen.

(158)

Für Damen.

(2-2)

Johann Bucsaný, bürg. Damenkleidmacher in Pesth (Donauzeile, Szita'sches Haus, Nr. 48), so eben von seiner Reise nach Wien zurückgekehrt, er bietet sich die neuesten Mäntel, Barnouffe und andere Winteranzüge für Damen nach der letzten Pariser und Wiener Art auf das Schnellste zu verfertigen, und empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zu geneigten Aufträgen.

(154)

Echte mährische Wiken,

(3-3)

von ganz vorzüglicher schwarzer Qualität, bestens zum Anbau geeignet, sind so eben angekommen und in großen und kleinen Parthien zu haben, in Pesth, Zwei-Mülgasse, Prizis'sches Haus, Nr. 247, 2. Stok, bei

Bernard Gans.

Pesther Getreidemarkt.

Pesther Mezen (am 3. Dez.). Preise in W. W.

	bester		mittlerer		ordinärer.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	11	30	10	30	9	39
Halbfrucht	—	—	8	15	8	48
Roggen	6	36	6	30	6	24
Gerste	5	18	5	—	4	45
Hafer	3	48	3	42	3	36
Rufuruz	6	6	6	—	5	45

Ofen, gedruckt in der königl. ung. Universitäts-Buchdruckerei.

Pesther Handlungszeitung.
**Kommerzial- und Industrie-
Anzeiger.**



Fünfzehnter Jahrgang.

Halbjähriger Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen) aller Art
bittet man entweder in Ofen, im Redaktionsbureau (Wasserplatz, Nr. 81 nächst der Schiffbrücke,
oder in Pesth in der Kunsthandlung der Herren *Chrencsch* und *Neumann* (Servitenplatz),
abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende An-
zeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. Conv. Münze. Für ganze Zeilen das Doppelte.

80

Mittwoch, 12. Oktober.

1842.

Handelsnachrichten.

* **Gran.** Die Getreideernte fiel im
Graner Komitate gesegnet aus, aber
Mehl und Brot ist im Preise sehr un-
bedeutend gefallen, und die Bäcker, die
als wahre Konservative an der alten
Gewohnheit hängen, sich um Komitats-
Limitationen wenig bekümmern, und
wegen der Gebäke unter dem vorgeschrie-
benen Gewichte keine Abmüdung zu be-
fürchten haben, backen so kleine Sem-
meln und Kipfeln wie zuvor, als wäre
die Größe durch homöopathische Aerzte
vorgeschrieben. Die Hülsenfrüchte sind
wegen der langen Dürre mißrathen. Die
Kartoffeln wachsen seit der Regenzeit
erfreulich fort. Das Obst ist gerathen,
namentlich Zwetschken, Äpfel, Birnen,

Pflirsichen und Nüsse. Man erwartete ei-
ne gesegnete Weinlese, aber wegen des
anhaltenden letzten Regens sind viele
Weintrauben gesprungen oder gesault,
und man wird zwar viel Wein sechsen,
aber nicht von der besten Qualität.

* **Urad.** Die Getreidepreise sind auf
den Wochenmärkten bedeutend gefallen.
Der Weizen Weize kostet 6½ fl., Halb-
frucht 4 bis 5 fl., Gerste 2½ bis 3 fl.,
Hafer eben so viel, Kukuruz 4 fl. W. W.
Wein findet fast gar keine Käufer.
Die israelitischen Weinhändler zahlen
nicht mehr als 2 bis 3 fl. W. W. für
den jungen Wein, und 4 fl. für den
zweimal abgezogenen Wein.

**Die Urtheile des Preisrichter-Comités über die erste ungarische
Gewerbs - Ausstellung.**

(Fortsetzung und Schluß.)

Bronce-Medaillen erhielten:

22ten. *Christian Jungk*, Messerschmied und chirurgischer Instru-
mentenmacher (in Pesth, Servitenplatz, Nr. 423), für Messer, Instrumente und
ökonomische Werkzeuge.

23tens. Adam Kammerlohr, Buchbindermeister (in Pesth, Leopoldgasse, Nr. 200), für ein Album.

24tens. Karl Lichtl, Spodiumfabrikant in Pesth, für Spodium, vorzüglich wegen der vollkommenen Einrichtung seiner Fabrik, welche fast gar keine Feuerung benöthiget, welcher Umstand von großem Einflusse auf den billigen Preis des Spodiums und auch des Zuckers sein dürfte. In Hinsicht der Qualität, wurde das weiter unten in der Klasse der Belobungsschreiben zu erwähnende Spodium des Johann Mitterdorfer für etwas besser befunden.

25tens. Engelbert Hebelt, Schneidermeister (in Pesth, am Servientenplatz), für einen aus inländischen Stoffen gefertigten Rock, und für ein Doppelkleid, welches auf der einen Seite als ein blauer Salon = Frack, und auf der andern als ein brauner Herbstrock gebraucht werden kann.

26tens. Joseph Danzer, Bäckermeister in Ofen, für einen neu erzeugten, chemisch als unschädlich, und von den Bäckern als vorzüglich gut befundenen trockenen Schnelligährungsstoff (der Lotiser Germ ähnlich), welcher beim Brauntweinbrennen erzeugt, die Biergerm in Hinsicht der Billigkeit und der Güte sowohl, wie auch der Haltbarkeit bei Weitem übertrifft.

27tens. Die Maschinenparquettes = Fabrik des Ludwig Baranyai auf dessen Gut im Biharer Komitate, für Mosaik = Parquettes.

28tens. J. Friedrich Haib, Pinselfabrikant in Güns, für Malerpinsel.

29tens. Alois Lorenz aus Weiskirchen, im Temesvarer Komitate, für rohe und filirte Seide.

Belobungsschreiben erhalten:

1tens. Andreas Majsch, Riemenmeister in Preßburg, für eine gekochte Weitsche und einen Reitzbaum.

2tens. Philipp Kopsfguter, Handschuhmacher in Preßburg, für Handschuhe.

3tens. Moriz Brüll, Goldarbeiter in Arab, für einen Siegelring in dem ein zweiter Ring verborgen ist.

4tens. Alexander Hajos, Hutmacher in Ofen, Raizenstadt Nr. 610, für Seiden = und Filzhüte.

5tens. Theresia Löt von Gsäfort, für verschiedene Stikereien und andere weibliche Handarbeiten.

6tens. Johann Bayer, Hutmacher in Hermannstadt, für Filzhüte, dergleichen Kappen, und Filzstoff.

7tens. Nikolaus Rajdán, Schnürmachermeister in Pesth, Schlangengasse, gegenüber der Apotheke „zur Schlange“, für einen goldenen Gürtel.

8tens. Johann Szwaczina, Kunstweber in Pesth, Stationsgasse Nr. 590, für Damastgewebe.

9tens. Die Tuch = und Rozenfabrik des David Desterreicher in Mail, für Bodentücher und Rozen.

10tens. Joseph Josefák, Tischlermeister in Pesth, Üllder = Straße, für ein Modell einer amerikanischen Eisenbahnbrücke von Holz.

11tens. F. Kemolt, Maschinist in Pesth, für einen Dampfkessel und eine Feuerprige.

12tens. Lezimirsky, Schneidermeister in Pesth, für einen Frack.

13tens. Adam Heizer, Messerschmied und Instrumentenmacher der k. Universität in Pesth, für Messer und chirurgische Instrumente.

14tens. Samuel Kralik, Uhrmacher und Geschäftsführer bei Hagen's Erben in Pesth, Schlangengasse, für Monat = Pendeluhren.

15tens. L. Kovich'schem Gau

16tens. Pesth, Herrngasse, Zündbolche.

17tens. Raffemaschinen u

18tens. burg, für den b

19tens. ziskanerplatz, für

20tens. den, daß sie die

meisten hervorzu

in Pesth, Redou

21tens. se Nr. 146 erfa

22tens. wand = Tüchelsa

23tens. fertiger, in Pest

Fenster = Gardine

24tens. im Temeser Kon

25tens. für einen großen

26tens. gasse 631, für

27tens. Pesth, Schlange

28tens. Nr. 260, für ei

29tens. 30tens. für Spodium, i

31tens. Licht'schen Fabr

Die Man

Berichte mitge

Wien, 8.

3 Proz. — ;

f. k. vollw. Duf

100 fl. — ; Bul

tien für 500 fl.

Paris,

London

15tens. Ludwig Mayer, Drechslermeister in Pesth, Herrengasse Janzovitch'schem Hause, für ein Schachspiel und Spinnrad.

16tens. Johann Irinyi, Chemiker und Zündhölzchen = Fabrikant in Pesth, Herrengasse, für geruchlose Zündhölzchen, Gesellschafts = Fidibus und Zündbolche.

17tens. Joseph Weber, Klempnermeister in Pesth, für Koch = und Kaffeemaschinen und einen Milchkocher.

18tens. Fischer und Schönbauer, Champagnerfabrikanten in Preßburg, für den besten ungarischen Champagner, unter den Eingekandten.

19tens. Stephan Szilágyi, Schnürmachermeister in Pesth, Franziskanerplatz, für Gold und Silbergürtel, und Säbelschnüre.

20tens. Die eingekandten Klaviere wurden im Allgemeinen so gut befunden, daß sie die ausländischen entbehrlich machen könnten; für das beste und am meisten hervorzuhelende wurde aber das von Johann Pachel, Klaviermacher in Pesth, Redoutengebäude; und neben diesem

21tens. das von Ludwig Seiler, Klaviermacher in Pesth, Windgasse Nr. 146 erkannt.

22tens. Samuel Goldberger, Inhaber einer Blaufattun = u. Blauleinwand = Färbefabrik in Altosen, für blauen Kattun und geklümte Fädel.

23tens. Andreas Nünau Zimmermaler und Transparenten = Verrfertiger, in Pesth an der Donau, im Alkei'schen Hause, für eine transparente Fenster = Gardine.

24tens. Gebrüder Madulovits, Seidenfabrikanten in Weiskirchen, im Temeser Komitat, für gelbe und weiße Seide.

25tens. M. M. Simonyi, Kozenfabrikant in Kronstadt, für Kozen.

26tens. Anna Kempf, k. Beamten = Witwe in Ofen, Christinenstadt, für einen großen Tafel = Aufsatz aus Kunstblumen, getreu nach der Natur verfertigt.

27tens. Stephan Gyenes, Schneidermeister in Pesth, neue Weltgasse 631, für einen Zefe (ungarischen Hof).

28tens. Szigethy und Schuster, Gold = und Juwelen = Arbeiter in Pesth, Schlangengasse, für Ringe.

29tens. Johann Zánik, Tischlermeister in Pesth, Grünbaumgasse Nr. 260, für einen Servent von Mahagoni.

30tens. Franz Korhus, Müllermeister in Pesth, für Mehl.

31tens. Die Spodiumfabrik des Johann Mitterdorfer in Pesth, für Spodium, welches hinsichtlich der Qualität um etwas besser als die aus der Lichtl'schen Fabrik befunden wurde.

Die Namensliste der lobend zu Erwähnenden wird in dem Berichte mitgetheilt werden.

Koursberichte.

Wien, 8. Oktober. Staatsschuldverschreib. 5 Proz. 109 $\frac{1}{2}$; 4 Proz. 100 $\frac{3}{4}$; 3 Proz. —; Anlehen v. 1834. —; v. 1839. —; Bankaktien —; k. k. vollen. Dufaten — Proz.; Nordbahnaktien für 1000 fl. 718; Raaber für 100 fl. —; Budweis = Linz = Gmundner Bahn für 200 fl. —; Dampfschiffaktien für 500 fl. —; Eßterházy'sche Lose —.

Paris, 1. Oktober. Konsol. 5 Proz. 118, 60; 3 Proz. 79, 80.

London, 30. Septemb. Konsol. 3 Proz. 92 $\frac{1}{2}$.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Vermischte Anzeigen.

(486-487)

Eiptaner Käse,

frische

Holländer Häringe,

neue

Dalmatiner Feigen,

sardines de Nantes,

und

CAVIAR

bester Qualität,

sind bereits angekommen bei

B. Weiß und Comp,

im Hause »zum Stok im Eisen.«

(488)

Pesther

Armen-Kinderspital.

Die rege Theilnahme, welcher sich die Gewinnkauspzielung der Pesther Armen-Kinderheilanstalt nicht nur im Reichthilde der beiden Schwesterstädte, sondern auch im ganzen Lande bereits zu erfreuen hat, ermuthigt den dirigirenden Ausschuss, die hochsinnigen Damen von Pesth und Ofen höflichst zu ersuchen, das Interesse an der erwähnten Auspielung durch die großmüthige Spende irgend einer zur Verlosung bestimmten Silber- oder Schmuckpiec erheben, und selbe zu diesem Behufe in die Nürnberger-Waarenhandlung des Herrn Ant. Grasselli, (Wäznergasse, Parkfrieder'sches Haus, Eckgewölbe »zum Brief«), bis 1. November l. J. gefälligst einzenden zu wollen. Die dem dirigirenden Ausschusse während seines wohlthätigen Wirkens vielfältig ertheilten Beweise,

(1)

daß das Gefühl der Barmherzigkeit und Menschenliebe vorzüglich dem zarten Geschlechte der Frauen eigen, machen ihn so frei, der edelmüthigen Damenwelt die Beförderung der Interessen dieser segensreichen Anstalt wärmstens anzupfehlen, um so mehr, da von dem günstigen Resultate der erwähnten Unternehmung die Zukunft dieses Myß der leidenden Menschheit begründet, und selbes seinem wahren Entzwecke vollkommen zu entsprechen vermögend sein wird.

Pesth, am 21. September 1842.

Im Namen des dirigirenden Ausschusses:

Joseph v. Havas mp.,
Ausschusspräsident.Adolph v. Frankenburg mp.,
Vereinssekretär.

(1)

Verzeichniß

derjenigen großmüthigen Spenden, welche zu der am 20. November l. J., zum Vortheile des Pesther Armen-Kinderspitals abzuhaltenden Tanz-Unterhaltung eingesendet wurden:

Frau Rosa v. Zankovich-Hauc: zwei stark vergoldete silberne Becher, (antik). Fr. Ludmilla v. Mayerffy-Wenninger: einen goldenen emailirten Ring. Fr. Rosalie v. Prasnovskiy: einen silbernen Schlüsselhaken. Fr. Gräfin v. Kendessy: einen grün geschliffenen Becher mit silbernem Deckel. Fräul. Jenny v. Prokopius, in Ofen: ein grün geschliffenes Krüglein mit silberner Untertasse. Fr. Therese Kaniz: ein silbernes Nähetuis. Fräul. Helene Wessler: eine silberne Kopfnadel. Fr. v. Stipcics: ein Paar goldene Ohrgehänge. Fr. Konstanze v. Szentkirályi: ein halbes Duzend silbernes Spbestek. (Wird fortgesetzt).

Ofen, gedruckt in der k. ungar. Universitäts-Buchdruckerei.

Kom

Halbjähriger Preis
bittet man entweder
oder in Pesth in
abzugeben. — Die
zeige 24 kr., für je

81.

* Raab, k
nerischer Witter
heute geringer
die Getreideprei
ster Weizen 5 f
geringer 4 fl.
frucht 3 fl. 24
3 fl. 12 kr. bis
54 kr. bis 3 fl
2 fl. 6 kr., R
3 fl. 48 kr.,
Preßburger = W
der Getreide =
sen im fortwäh
namentlich in d
burger-Weizen
6½ fl. W. W.
Die Weinlese
binnen acht T

Wien, 1
3 Proz. 77;
f. l. vollw. D
100 fl. 86½;
tien für 500 fl

Paris
Lond